

Corporate Social Responsibility ...

... oder wie die HOCHDORF-Gruppe ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt

Ökologische und soziale Gesichtspunkte sind heute ebenso wichtige Kriterien für die Beurteilung eines Unternehmens wie finanzielle. Die Wirtschaft spricht von «Corporate Social Responsibility» (CSR), der gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmen. CSR ist ein Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, um auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in ihre Tätigkeit und in die Beziehungen zu ihren Partnern einzubeziehen.

**Geschätzte Mitarbeitende,
Kunden, Lieferanten, Aktionäre,
Behörden und alle, die mit uns
in Kontakt stehen**

Die Auseinandersetzung der Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung ist nicht neu. Beispiele dafür sind Gesetze zum Schutze der Umwelt, zur Förderung der Arbeitssicherheit oder zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit, die seit geraumer Zeit bestehen und in ebendiese Richtung zielen.

Das Ausmass allerdings, in welchem sich Organisationen des Themas annehmen, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Globalisierung in der Wirtschaft ist vorangeschritten, und Unternehmen bauen ihren Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Moderne Kommunikationstechnologien führen zu einer Vernetzung der Stakeholder, also all jener Anspruchsgruppen, die vom Unternehmen beeinflusst werden oder die das Unternehmen beeinflussen.

Die externe Sichtweise auf das soziale Engagement von Unternehmen ist umfassender geworden: Wurde früher vor allem darauf geachtet, wie die Unternehmen mit ihren Gewinnen umgehen, so interessiert jetzt, wie sie ihren Gewinn überhaupt erst erwirtschaften.

Bei der HOCHDORF-Gruppe sind wir der festen Überzeugung, dass ein langfristiger Unternehmenserfolg nur unter Rücksichtnahme auf die vielfältigen Interessen der Stakeholder möglich ist. Die Werteorientierung in unserem Leitbild zeugt von unserem Bekenntnis zu gesellschaftlicher Verantwortung. Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir zeigen, dass wir diese als gesamtgesellschaftliche Herausforderung annehmen und auch in der Umsetzung bereits vieles erreicht haben. Dies geschieht stets im vollen Bewusstsein, dass wir uns kontinuierlich verbessern wollen.



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'D. Henzi'.

Damian Henzi
Geschäftsführer der HOCHDORF-Gruppe



„Erst die Zusage von HOCHDORF als Grossabnehmer ermöglichte es, das Seetal mit Erdgas zu erschliessen. Gleichzeitig haben wir den Ausstoss an CO₂ um 25 Prozent reduziert.“

Was uns antreibt

Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch

Die HOCHDORF-Gruppe verarbeitet und veredelt natürliche Rohstoffe zu wertvollen Lebensmitteln. Die damit verknüpften Prozesse, besonders das Konzentrieren und Trocknen von Milch, benötigen viel Energie und Wasser. Wir verpflichten uns, damit umweltschonend und sparsam umzugehen und investieren grosse Beträge, um diesen Anspruch umzusetzen.

Als Mitglied der EnAW, der Energieagentur der Wirtschaft, haben wir 2001 eine Zielvereinbarung abgeschlossen, gemäss der wir den CO₂-Ausstoss unseres Unternehmens bis 2010 um 20 Prozent gegenüber jenem Jahr senken werden. Das entspricht rund 4'500 Tonnen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir bis jetzt unter anderem folgende Massnahmen ergriffen:

- Einsatz von hocheffizienten Eindampfern für die Vorkonzentrierung der Milch.
- Am Standort Sulgen wurde 2005 das Heizöl fast vollständig durch Erdgas ersetzt. Gas hat den gleichen Energiegehalt wie Heizöl, stösst bei der Verbrennung aber einen Viertel weniger CO₂ aus.

- Wir nutzen in Sulgen die Abwärme der Druckluftkompressoren und heizen damit ein ganzes Produktionsgebäude.
- Seit Februar 2007 ersetzt auch in Hochdorf weitgehend Erdgas das Öl. Als Grossabnehmer haben wir es den Wasserwerken Zug als Lieferant überhaupt erst ermöglicht, die Gemeinde mit Erdgas zu erschliessen. Unsere Investition in einen neuen Dampfkessel – rund 1.5 Millionen Franken – der wahlweise mit Gas oder Öl beheizt werden kann, ebnet damit zugleich den Weg für die umweltschonende Energieversorgung einer ganzen Region.

In Hochdorf führen wir über die zentrale Energierückgewinnungsanlage Überschusswärme in die Produktion zurück oder nutzen sie für die Haustechnik.

Am Standort Hochdorf verbrauchen wir zur Kühlung kein wertvolles Trinkwasser, sondern Wasser aus dem Baldeggersee, das wir über eine eigene Leitung direkt beziehen. Der Standort Steinhausen sammelt und nutzt das Regenwasser für die Produktion.

Seit 2003 betreiben wir in Hochdorf eine eigene Abwasserreinigungsanlage. Das bei der Vergärung anfallende Methangas speisen wir in den neuen Dampfkessel ein.

Kennzahlen

Bedingt durch die Übernahmen der Multiforsa AG in Steinhausen und das Milchtrocknungswerk in Sulgen umfasst die nachfolgende Tabelle der Vergleichbarkeit halber lediglich zwei Jahre.

	Einheit	2005	2006	%
Milchmenge	kg	279'626'728	252'733'262	-9.62
Fossile Energie total	kWh	103'705'808	98'592'903	-4.93
davon Erdgas	kWh	56'953'722	55'246'938	-3.00
davon Heizöl	kWh	46'752'086	43'345'965	-7.29
Elektrizität total	kWh	17'489'129	16'922'432	-3.24
Energie/Milch fossil	kWh/kg	0.37	0.39	5.40
Energie/Milch Elektrizität	kWh/kg	0.063	0.067	6.35
Trinkwasser	m ³	439'631	360'671	-17.96
Abwasser	m ³	625'873	599'424	-4.23
Trinkwasser	l/kg*	1.57	1.43	-8.92
Abwasser	l/kg*	2.24	2.37	5.80
Gesamtabfallmenge	t	336	354	5.36
Sonderabfälle Fett	t	366	392	7.10
Sonderabfälle Schlamm	t	93	120	29.03

* Liter Wasser pro Kilogramm Milch



Worauf wir bauen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die HOCHDORF-Gruppe beschäftigt 473 (per 31.12.06) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2006 haben wir 16 neue Stellen geschaffen. Wir schätzen die Erfahrung und das Engagement unserer Mitarbeitenden, und diese wiederum schätzen unsere guten Arbeitsbedingungen. Wir honorieren ihre Treue mit Dienstaltersgeschenken bereits ab fünf Jahren.

Der Umbau unseres Unternehmens in eine Holding auf Anfang 2006 erforderte von den Mitarbeitenden überdurchschnittlichen Einsatz und viel Beweglichkeit. Wir halten dies nicht für selbstverständlich.

Umso wichtiger ist es, das Personal am Erfolg teilhaben zu lassen. Das HOCHDORF-Modell bezieht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ein. Geht es unserem Unternehmen gut, freuen wir uns mit ihnen. Die Erfolgsbeteiligung macht schon auf der untersten Stufe bis 5 Prozent der Lohnsumme aus.

Alle Schicht arbeitenden Mitarbeiter haben Anrecht auf eine bezahlte halbstündige Pause. Somit beträgt die eigentliche Arbeitszeit nur rund 7.6 Stunden. Die Nachtzulagen betragen – neben 10 Prozent Zeitgutschrift – 34 Prozent anstelle der gesetzlichen 25 Prozent und werden mit den Sonntagszulagen ergänzt. (Gemäss Gesetz müssen Sonntags- und Nachtzulagen nicht kumuliert werden.) Alle Mitarbeitenden haben mindestens 24 Ferientage pro Jahr zugute.

Unsere Pensionskasse ist gesund. Der Deckungsgrad beträgt 126.3 Prozent, das Sparguthaben wird mit 4 Prozent verzinst. Mitarbeitende können sich flexibel ab 58 bis 70 Jahren pensionieren lassen.

Frauen und Männer haben in unserem Unternehmen die gleichen Chancen, und es gilt der Grundsatz: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Rund ein Viertel unseres Personals sind Frauen; von den 80 Beschäftigten aller Kaderstufen sind es 11.

Die HOCHDORF-Akademie bietet allen Führungskräften eine modulare Führungsausbildung über mehrere Jahre. Behandelt werden Themen wie Konfliktmanagement, Stressbewältigung oder Gesprächskultur.

Ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden unterstützt HOCHDORF grosszügig.

Mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter wird mindestens einmal jährlich ein Ziel/Leistungs- und Fördergespräch geführt. Diese Gespräche bilden die Grundlage für die persönliche Weiterbildung und Karriereplanung.

HOCHDORF bildet zurzeit 16 Lernende aus – Kaufleute, Lebensmitteltechnologien, Laboranten und Mechapraktiker. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag an die Zukunft der Jugendlichen und die hohe Qualität der schweizerischen Berufsbildung.

Kennzahlen

	2005	2006
Anzahl Mitarbeitende insgesamt (per 31.12.)	461	473
Anzahl Vollzeitstellen	421.3	436.8
Mitarbeitende		
Administration und Marketing/Verkauf		195
Labor und Entwicklung		55
Produktion		223
Mitarbeitende		
Hochdorf	240	248
Steinhausen	132	132
Sulgen	89	93
Auszubildende in Berufslehren	16	16
Anteil Frauen insgesamt	22 %	24 %
Anteil Frauen im mittleren und oberen Management	11 %	13 %
Fluktuation*	7.60 %	15.02 %
Krankheitsquote in % aller Arbeitstage	0.45 %	0.60 %
Unfallquote in % aller Arbeitstage	0.25 %	0.10 %
Ausbildungstage pro Vollzeitstelle	1.5	1.8
Tiefster Lohn zu Durchschnitt Lohn GL		1:5

* freiwillige Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl pro Jahr

„Wirtschaftliches Schwergewicht“

«Die HOCHDORF-Gruppe ist ein wichtiger, bestandener und zukunftsgerichteter Konzern, ein guter und zuverlässiger Arbeitgeber. Das Unternehmen ist neben Emmi der Abnehmer von Milch aus der Luzerner Landwirtschaft und daher für viele Luzerner Familien ein verlässlicher Kunde. Die Lebensmittelgruppe HOCHDORF ist ein wirtschaftliches Schwergewicht und für den Kanton Luzern von grosser Bedeutung. Als Luzerner Wirtschaftsdirektor schätze ich das Engagement der Verantwortlichen von HOCHDORF in unserem Kanton ausserordentlich.»

(Regierungsrat Max Pfister, Bau- und Wirtschaftsdirektor des Kantons Luzern)

Was unseren Erfolg ausmacht

Unsere Produkte und unser Qualitätsanspruch

Diese Schokolade gehört zur Schweiz wie das Matterhorn: Dank ihrer unverwechselbaren dreieckigen Form, ihren Zacken, ihrer Verpackung und ihrem Namen ist Toblerone überall auf der Welt bekannt. Was Sie womöglich nicht wissen: In jeder Toblerone stecken wir mit drin. HOCHDORF-Milchpulver für Schweizer Markenprodukte – zum Beispiel Schokolade. Das süsseste Beispiel für unsere Mission: Nahrungsmittelrohstoffe haltbar machen und veredeln und damit einen Beitrag zur Ernährung leisten.

Unsere Kunden kommen aus aller Welt. Wir liefern Weizenkeimöl für die Kosmetikindustrie nach Spanien, haben eine Müesli-mischung für ein Doppelkammer-Joghurt entwickelt, das in Israel in den Regalen steht, oder stillen den Babyhunger in China. HOCHDORF ist der einzige Hersteller mit einem vollständig biologischen Kindernährmittelsortiment made in Switzerland.

Die Ergebnisse unserer Kundenzufriedenheitsumfrage, die wir alle drei Jahre durchführen, bestätigen uns: Auch unseren Geschäftspartnern ist Swiss Quality viel wert.

«Neue Produkte zu entwickeln, ist unser tägliches Engagement. Wir wollen führend in Qualität und Qualitätssicherung sein», heisst es in unserem Leitbild. Danach leben wir seit unserer Gründung. Schon 1908 war HOCHDORF das erste Unternehmen in der Schweiz, das Säuglingsnahrung herstellte.

Heute ist beispielsweise die HOCHDORF Nutrition AG das europaweit führende Unternehmen in der Erforschung und Verarbeitung von kaltgepressten Weizenkeimen. Der Weizenkeim macht nur gerade 2 Prozent des Weizenkorns aus, enthält aber mehr als 70 natürliche Wirkstoffe, unter anderen Vitamin E und Folsäure.

Die Weizenkeime wurden früher unter Tierfutter gemischt. HOCHDORF verarbeitet heute die gesamte in der Schweiz anfallende Menge zu kalt gepresstem VIOGERM-Weizenkeimgranulat und -öl und führt sie damit der menschlichen Ernährung zu.

Wir bringen in einem hohen Rhythmus Innovationen auf den Markt. Bei der HOCHDORF Nutrifood AG etwa lag 2006 der Umsatzanteil jener Produkte, die jünger sind als zwei Jahre, bei rund 20 Prozent.

In unserer Entwicklungsabteilung sind 17 Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure tätig. Weiter arbeiten wir eng mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen. Seit 2004 verleiht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen Förderpreis für eine herausragende Diplomarbeit im Studiengang Lebensmittelwissenschaften der ETH Zürich. Studierenden, die in unserem Unternehmen Fach- und Diplomarbeiten verfassen möchten, stellen wir Fachkräfte, Einrichtungen und Daten zur Verfügung.

„Die HOCHDORF-Gruppe ist nach den Standards ISO 9001:2000 und BRC zertifiziert. Sie ist ein bedeutender Verarbeiter von Bio-Rohstoffen.“

„Teil der Gemeinde“

«Der Wandel der schweizerischen Milchwirtschaft, aber auch der Wandel des Absatzmarktes hat die HOCHDORF-Gruppe immer in Bewegung gehalten. Es gelingt ihr immer wieder, sich neu zu orientieren und in ihren Märkten erfolgreich zu sein. Dieser Erfolg ist die Basis, dass das Unternehmen eine grosse und wachsende Zahl wertvoller Arbeitsplätze anbieten kann. Er ist auch die Basis für die Zukunft von Hochdorf, nicht zuletzt durch ihren wertvollen finanziellen Beitrag an unser Gemeinwesen.»

Der Gemeinderat Hochdorf schätzt es, dass er mit einem offenen und engagierten Kader zusammenarbeiten kann, das sein Unternehmen als Teil der Gemeinde sieht und dem auch die Entwicklung unserer Gemeinde zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort ein Anliegen ist.»

(Peter Huber, Gemeindepräsident von Hochdorf)





„Gute Zusammenarbeit“

«Die ‹Milchpulverfabrik› war lange Zeit die grösste und auch bekannteste Arbeitgeberin in Sulgen. Angesichts der Besitzerwechsel in den vergangenen 15 Jahren sorgte sich die Gemeindebehörde lange Zeit um die rund 120 Arbeitsplätze.

Wir freuen uns, dass unsere ‹Milchpulveri› seit vier Jahren zur HOCHDORF-Gruppe gehört und so sicher weiterbestehen kann. Wir waren in die turbulente Übernahme aus der Swiss Dairy Food einbezogen. Die Zusammenarbeit mit der neuen Führung war deshalb von Anfang an gut. Wir sind froh, dass der Standort Sulgen weiterlebt und HOCHDORF mit Investitionen die Kapazität weiter erhöhen will.»

(Hans Ziegler, Gemeindeammann von Sulgen)

Was wir mittragen

Die HOCHDORF-Gruppe in ihrem gesellschaftlichen Umfeld

Das Luzerner Seetal ist ein guter Boden, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein – seit über 100 Jahren. Von Hochdorf aus ist unser Unternehmen gewachsen. Wir sind ein verlässlicher Partner für die ganze Region und tragen hier mit gegen 250 Arbeitsplätzen volkswirtschaftlich grosse Verantwortung. Weitere 132 Stellen bietet die HOCHDORF-Gruppe an ihrem Standort Steinhausen und 93 in Sulgen. Bei einer Lohnsumme von insgesamt rund 45 Millionen Franken sind unsere Betriebe für den regionalen Handel und den Fiskus von Bedeutung.

Wir schätzen die ländliche Umgebung und Zentrumsnähe unserer Standorte. Hier finden wir Mitarbeitende, denen Loyalität und Verlässlichkeit sowie der Glaube an gemeinsame Ziele ebenso wichtig sind wie uns. Wir bieten ihnen unsererseits Perspektiven und Arbeitsplatzsicherheit. Damit tragen wir zur gesellschaftlichen Stabilität bei. Der grösste Teil unseres Personals wohnt in unmittelbarer Nähe unserer Standorte.

Mit den Gemeinden pflegen wir ein unbürokratisches Auskommen. Sie ermöglichen uns, grosse Vorhaben in kurzer Zeit umzusetzen. Der Kanton Luzern ist zudem steuerlich für Holdings attraktiv.

Der Gesundheit zuliebe haben wir im September 2006 auf dem Areal aller unserer Betriebe ein Rauchverbot verhängt.

Unsere Rolle in Volkswirtschaft und Politik

Die Unternehmen der HOCHDORF-Gruppe sind Kunden und zugleich Partner der produzierenden Landwirtschaft. Unter anderem verarbeiten wir jährlich rund 280 Millionen Kilogramm Milch, das sind 8 bis 10 Prozent der gesamtschweizerisch anfallenden Menge. Damit ermöglichen wir etwa 3'000 Bauernfamilien ein Auskommen.

Die HOCHDORF-Gruppe ist der grösste schweizerische Trockenmilch-Hersteller. Wir übernehmen, zusammen mit anderen Unternehmen der Milchwirtschaft, eine wichtige Regulierfunktion: Milch, die nicht als Frischmilch verkauft oder frisch für die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie – zum Beispiel die Käseherstellung – vermarktet werden kann, muss getrocknet und auf dem Weltmarkt verkauft werden. HOCHDORF hilft auf diese Weise mit, die regionalen, saisonalen und marktbedingten Mengenschwankungen auszugleichen und den Markt zu stabilisieren.

HOCHDORF engagiert sich in rund 50 nationalen Branchenorganisationen, Interessenverbänden, Fachkommissionen und Arbeitsgruppen für ein gutes Einvernehmen.

An diversen HOCHDORF-Symposien diskutieren wir für unsere Branche wichtige Themen und tragen so zur Auseinandersetzung und Meinungsbildung bei.

Wem wir gehören

Unsere Anleger und Aktionäre

Die HOCHDORF-Gruppe ist seit 1895 ein unabhängiges Unternehmen, das keiner Interessengruppe und keinem Konzern verpflichtet ist.

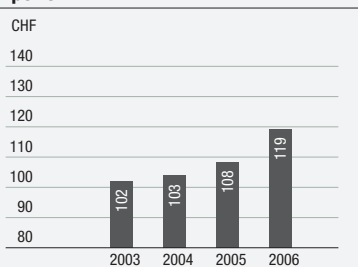
Unsere Eigentümer sind unsere Aktionäre und Anleger. In der Absicht, unser Unternehmen noch breiter abzustützen, haben wir Mitte 2006 den Nennwert unserer Namenaktien von 100 auf 10 Franken verkleinert und das Aktienkapital von 6 Millionen Franken entsprechend gesplittet. Zugleich ist unser Titel ab dem 1. Juli 2006 an der Berner Börse kotiert. Das erleichtert den Zugang dazu, fördert den Handel und erhöht die Kurstransparenz.

Die Dividendenrendite lag in den vergangenen Jahren zwischen 2.1 und 2.4 Prozent. Der Aktienkurs hat sich innert fünf Jahren rund verdoppelt.

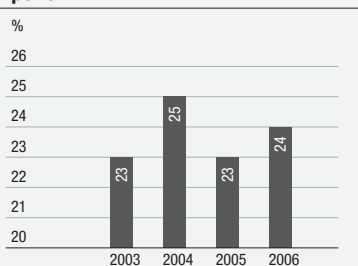
Zurzeit zählt die HOCHDORF Holding AG rund 700 Aktionärinnen und Aktionäre; die meisten davon sind Privatpersonen aus der ganzen Schweiz, darunter auch zahlreiche Mitarbeitende der Gruppe.

Grösster Anleger ist unsere eigene Pensionskasse. Die Vinkulierung ist auf 5 Prozent des Aktienkapitals begrenzt. So verhindern wir, dass Einzelaktionäre unerwünscht starken Einfluss auf das Unternehmen ausüben können.

HOCHDORF Aktienkursentwicklung per 31.12



HOCHDORF Dividendenentwicklung per 31.12



Aktionäre nach Kategorien per 31.12.06

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Person	617
Juristische Person	41
Pensionskassen (PK)	14
Versicherungen (VS)	1
Übrige Stiftungen	7
Banken (BK)	4
Total	684

Aktionäre nach Streuung per 31.12.06

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1–10	21
11–100	244
101–1'000	352
1'001–10'000	56
10'001 und mehr	11

„Innovative Backwaren mit Milchinhaltstoffen“

«Die Zusammenarbeit der HOCHDORF Swiss Milk AG und der HOCHDORF Nutribake AG mit der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP) beinhaltet Forschung und Knowhow-Transfer im Bereich Milchinhaltstoffe, Analytik, Backtechnologie und Marktkenntnis.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht neben einer besseren Charakterisierung von Milchpulver die Entwicklung innovativer Produkte im Backwarenbereich mit Milchinhaltstoffen.»

(Brita Rehberger, Projektleiterin Milchverarbeitung,
Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux)



Worüber wir sprechen

Berücksichtigung aller Stakeholder

Die drei wichtigsten Orientierungsgrössen in unserer Unternehmenskommunikation sind Schnelligkeit, Transparenz und Zielgruppenrelevanz. Als oberstes Prinzip gilt, dass intern vor extern informiert wird – dies natürlich unter Einhaltung der Ad-hoc-Publizität, die für HOCHDORF als börsenkotierte Gruppe verbindlich ist. Die internen Kommunikationskanäle sind das Intranet, E-Mails, eine Monatsinfo, die zweimal jährlich erscheinende Hauszeitung sowie Aushänge. Ferner finden an allen Standorten der Gruppe jährlich je drei Mitarbeiterinformationen statt, an denen die Gruppenleitung direkt über den Geschäftsverlauf sowie wichtige Projekte informiert. Die interne Informationspolitik ist schriftlich festgehalten und garantiert die stufengerechte Weitergabe der Informationen von der Verwaltungsratssitzung top down bis zu den Produktionsmitarbeitenden, die über keinen Computer verfügen.

Der Geschäftsbericht, ein Aktionärsbrief zum Halbjahresabschluss sowie der zweimal jährlich erscheinende «HOCHDORF-Kurier» setzen die Aktionäre der HOCHDORF Holding AG regelmässig über den Geschäftsgang, die Gruppenentwicklung und das Marktumfeld in Kenntnis. Medienvertreter und Finanzfachleute werden im Rahmen einer Bilanzmedienkonferenz über die Jahreszahlen und mit einem Schreiben über die Halbjahreszahlen informiert. Über spezielle Ereignisse oder Geschäfte informiert die HOCHDORF-Gruppe ad hoc mittels Medienmitteilungen. Sämtliche laufend aktualisierten Informationen sind ausserdem unter www.hochdorf.com abrufbar.

Sponsoring und Vergabungen

Das Sponsoring ist für HOCHDORF ein Bestandteil der wahrgenommenen gesellschaftlichen Verantwortung. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf den Bereich Sport sowie auf karitatives Engagement. Bei der Vergabungspraxis wiederum spielt die Pflege des nachbarschaftlichen Umfeldes eine zentrale Rolle. Dies ist auch deshalb relevant, weil HOCHDORF an drei verschiedenen Standorten vertreten ist und über Jahrzehnte die Milch direkt von den Landwirten aus der Umgebung bezog.

HOCHDORF ist der Hauptsponsor des offiziellen Schweizer Ruderachters. Das Team um Trainer Alexander Ruckstuhl hatte 2005 ein vielversprechendes Debüt; das Ziel des Projekts ist ambitioniert: Finalteilnahme und Medaillengewinn an den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

Weiter unterstützt die HOCHDORF-Gruppe regelmässig zwei karitative Projekte: die «Schweizer Patenschaft für Berggemeinden» und eine Lehrlings- und Ausbildungswerkstatt in Accra, Ghana, mit dem Namen «Zoe – Kinder in Not». Die Aufteilung in eine schweizerische Stiftung und eine Stiftung in Afrika bringt die Verbundenheit zum Heimatland, aber auch die Weltoffenheit von HOCHDORF zum Ausdruck.

„Praxisnahe Aufgabenstellungen“

«Wir arbeiten im Rahmen von studentischen Arbeiten und Projekten der angewandten Forschung intensiv mit der HOCHDORF-Gruppe zusammen. Dabei fliessen neueste Erkenntnisse der angewandten Lebensmittelforschung in die Entwicklungsarbeit ein, und die Hochschule profitiert von den praxisnahen Aufgabenstellungen. So fanden wir beispielsweise heraus, wie Levit-Vorteigprodukte das Aromapotenzial von Backwaren verbessern. Damit profitieren Wirtschaft und Wissenschaft gleichermassen.»

(Michael Kleinert, Leiter Lebensmitteltechnologie,
Hochschule Wädenswil)



Impressum

Herausgeberin
HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion
HOCHDORF-Unternehmens-
kommunikation
CH-6281 Hochdorf

Layout und Gestaltung
Monto Werbeagentur AG
CH-6341 Baar

Fotografie
Urs Bigler, CH-6024 Hildisrieden

Druck
Beagdruck
CH-6021 Emmenbrücke

Nutzungsrechte

Sämtliche Nutzungsrechte der in diesem Bericht enthaltenen Werke liegen bei der HOCHDORF Holding AG. Auszüge oder Publikationen sind mit dem Einverständnis der Herausgeberin möglich.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com